

A N F R A G E von Marcel Burlet (SP, Regensdorf)

betreffend Halbstundentakt, Sicherheit und Fahrplanänderungen des öffentlichen Verkehrs im Furttal und Wehntal

Das Angebot des Zürcher Verkehrsverbundes soll in den nächsten Jahren im Rahmen des 3. Ergänzungsprogrammes weiter ausgebaut werden. Diverse Verbesserungen im Zürcher Oberland, im Knonauer Amt und am linken Zürichseeufer ermöglichen den durchgehenden Viertelstundentakt der Bahn. Nichtsdestotrotz sind das Furttal und das Wehntal immer noch benachteiligt: die beiden Täler haben nicht einmal den durchgehenden Halbstundentakt. Es sollen zwar im Furttal die Bahnhöfe Buchs-Dällikon und Otelfingen ausgebaut werden. Andererseits bringt die Fahrplanänderung vom 15. Dezember 2002 dem Dorfzentrum Buchs schlechtere Anschlüsse zum Bahnhof Buchs-Dällikon und zum Halbstundenanschluss an die S-Bahn S6 in Regensdorf. Der viertelstündliche Anschluss zu den verschiedenen Einkaufszentren in Regensdorf ist auf 30 Minuten ausgedünnt. Und in Boppelsen verkehrt am Sonntag seit einiger Zeit kein Bus mehr zum Bahnhof Otelfingen, daraus resultiert, dass ein öffentlicher Zubringer fehlt.

Sodann erhöht sich wegen der vielen unbewachten Bahnübergänge im Furt- und Wehntal das Sicherheitsrisiko. Kürzlich wurde deswegen der Übergang „Wiesen“ in Buchs geschlossen. Immer mehr Güterzüge auf der Ost-West-Transversale bringen den S-Bahn-Takt ins Hinken. Vom Bahnhof Oerlikon aus werden die Bahnübergänge bis nach Regensdorf-Altburg fernbedient und müssen deshalb aus sicherheitstechnischen Gründen für eine Zugsdurchfahrt viel länger geschlossen bleiben. Wegen den übermässigen Wartezeiten bilden sich lange Autokolonnen, bisweilen bis zur Wehntalerstrasse (Kantonsstrasse Zürich-Wettingen), welche den öffentlichen Busverkehr behindern.

Auf Grund all dieser Vorbemerkungen möchte ich folgende Fragen an den Regierungsrat richten:

1. Wann wird der durchgehende Halbstundentakt im ganzen Furt- und Wehntal (letzteres möglichst ohne Umsteigen in Oberglatt) definitiv eingeführt? (Vorstösse sind hängig). Ist vorgängig nach den Bahnhofsausbauten ein 30-Minuten-Takt wenigstens bis Buchs-Dällikon oder Otelfingen möglich?
2. Sind dem Regierungsrat die Sicherheitsmängel und die langen Wartezeiten vor den Bahnübergängen im ganzen Kanton und speziell im Furt- und Wehntal bekannt? Bestehen deswegen Kontakte mit den SBB und wurden schon Schritte unternommen?
3. Wie stellt sich der Regierungsrat zum Leistungsabbau für die Einwohnerinnen und Einwohner von Buchs gemäss den neuen Fahrplänen fürs obere Furttal, die auf den 15. Dezember 2002 in Kraft treten?
4. Erachtet es der Regierungsrat nicht als sinnvoll, dass die Buslinie 450 auch am Sonntag verkehren sollte und damit eine ÖV-Verbindung von Boppelsen zum Bahnhof Otelfingen nicht nur an Werktagen bestünde?

Marcel Burlet